



1. Halbjahr 2013: Rückgang der Insolvenzverfahren um 7,8 %

1. Halbjahr 2013: Rückgang der Insolvenzverfahren um 7,8 %
Im ersten Halbjahr 2013 verzeichneten die deutschen Amtsgerichte insgesamt 70 990 Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens. Das waren nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) 7,8 % weniger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Von den 70 990 beantragten Insolvenzverfahren entfielen 13 253 Insolvenzanträge auf Unternehmen und 45 715 auf Verbraucher. Die übrigen Insolvenzverfahren wurden von ehemals selbstständig Tätigen, die ein Regelinsolvenzverfahren (7 165 Anträge) beziehungsweise ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen (2 879 Anträge), oder von natürlichen Personen als Gesellschafter (532 Anträge) gestellt. Darüber hinaus wurden 1 446 Anträge auf Eröffnung eines Nachlassinsolvenzverfahrens beziehungsweise eines Insolvenzverfahrens über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft registriert. Insgesamt sind von den 13 253 in den ersten sechs Monaten des Jahres 2013 beantragten Unternehmensinsolvenzen 9 985 Insolvenzverfahren (75,3 %) eröffnet worden. 3 268 Anträge (24,7 %) wurden mangels Masse abgewiesen. Die voraussichtliche Höhe der Forderungen aller beantragten Unternehmensinsolvenzverfahren belief sich auf insgesamt 10,4 Milliarden Euro. Damit liegt die durchschnittliche Forderungshöhe pro Insolvenzverfahren bei rund 787 700 Euro. Bei den Verbrauchern wurden im ersten Halbjahr 2013 von insgesamt 45 715 beantragten Insolvenzverfahren 44 718 (97,8 %) eröffnet. 179 Anträge (0,4 %) wurden mangels Masse abgewiesen und bei 818 Verfahren (1,8 %) erfolgte eine Annahme des gerichtlichen Schuldenbereinigungsplans. Die voraussichtlichen Forderungen der beantragten Verbraucherinsolvenzverfahren bezifferten die Amtsgerichte auf insgesamt rund 2,4 Milliarden Euro. Dies entspricht einer durchschnittlichen Verschuldung von etwa 53 100 Euro pro insolventen Verbraucher.
Statistisches Bundesamt Destatis
Gustav-Stresemann Ring 11
65189 Wiesbaden
Deutschland
Telefon: +49 611 75 2405
Telefax: +49 611 75 3330
Mail: poststelle@destatis.de
URL: <http://www.destatis.de/>

Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

destatis.de/
poststelle@destatis.de

Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

destatis.de/
poststelle@destatis.de

Das Statistische Bundesamt ist der führende Anbieter amtlicher statistischer Informationen in Deutschland. Wir sind rund 2 500 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Wir liefern die statistischen Informationen, die notwendig sind für die Willensbildung in einer demokratischen Gesellschaft und die Entscheidungsprozesse in der Marktwirtschaft. Wir garantieren, dass unsere Einzeldaten neutral, objektiv sowie wissenschaftlich unabhängig sind und vertraulich behandelt werden. Unsere Leistungsfähigkeit beruht auf der Kompetenz und Kundenorientierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Wiesbaden betreiben wir die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland. Das Statistische Bundesamt ist eine selbstständige Bundesoberbehörde. Es gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern, das die Dienstaufsicht ausübt. Wichtige organisatorische, personelle und finanzielle Fragen kann das Statistische Bundesamt nur mit Zustimmung des Bundesministeriums des Innern entscheiden. Die Fachaufsicht führen die Bundesministerien, die für die jeweiligen Statistiken zuständig sind. Sie müssen sicherstellen, dass die Statistiken so durchgeführt werden, wie es der entsprechende Rechtsakt anordnet. Bei der eigentlichen fachstatistischen Arbeit, nämlich der methodischen und technischen Vorbereitung und Durchführung von Statistiken, sind wir unabhängig und nicht weisungsgebunden.